

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **61 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

28. Juni Prof. Dr. E. Kühn, Direktor des Instituts für Städtebau und Landesplanung der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule, Aachen: «Planerausbildung am Beispiel Deutschlands»

Leitung: Prof. Dr. H. Gutersonn, Prof. Dr. H. Grubinger, Prof. M. Stahel, Prof. W. Custer, Prof. E. Tanner und Prof. Dr. E. Winkler

Das Seminar findet im Hörsaal NO 3g (Naturwissenschaftliches Gebäude der ETH, Sonneggstraße 5, 2. Stock), je Freitag 17 bis 19 Uhr, statt.

Buchbesprechungen

H. Volquardts: *Feldmessen, Teil 1*. Zwanzigste, überarbeitete Auflage, 1962. 91 Seiten, 152 Bilder. DM 12.20. G. B. Teubner, Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Auf das Werk von Volquardts über Feldmessen, dessen erster Teil heute in zwanzigster Auflage vorliegt, ist in früheren Besprechungen mehrmals hingewiesen worden. Die neue Auflage weist in einer Reihe von Stellen Anpassungen und Ergänzungen auf. Der neu erschienene Band I gibt eine Anleitung zur Ausführung von Vermessungen, soweit diese mit Hilfe von Meßblättern, Meßband, Prismengeräten und Nivellieren möglich sind. Er wird vor allem bei den Praktikern wiederum mit Freude begrüßt werden.

F. Kobold

Autorenkollektiv: Kammer der Technik: Beiträge aus der Ingenieurmessung. Band III. 287 Seiten. VEB Verlag für Bauwesen, Berlin 1961.

Von der im Jahr 1956 begonnenen Sammlung «Beiträge aus der Ingenieurmessung» liegt seit einiger Zeit Band III vor. In einem ersten Teil werden Einwirkungen des Bergbaues auf die Tagesoberfläche behandelt; Teil II zeigt die Arbeiten des Vermessungsingenieurs bei Großbauvorhaben der Industrie, und Teil III gibt eine Übersicht sowie Einzelheiten über vermessungstechnische Arbeiten beim Bau sozialistischer Wohnstädte.

Der Band zeigt erneut die Mannigfaltigkeit der bei Bauabsteckungen auftretenden Vermessungsprobleme, deren Lösungen jedem einzelnen Fall angepaßt werden müssen und für die es daher keine Schemata gibt. Für den schweizerischen Vermessungsfachmann sind die Abschnitte über die Bestimmung von Geländebewegungen sowie die bei Großbauvorhaben der Industrie auftretenden Probleme von Interesse. Besonders sei auf die Ausführungen über die mit Stahlmeßbändern erzielbaren Genauigkeiten hingewiesen, die bei Anwendung der heutigen Materialien und Meßmethoden wesentlich höher liegen, als früher häufig angenommen wurde.

F. Kobold

Walter Grossmann: *Vermessungskunde. I. Stückvermessung und Nivellieren.* Elfte, verbesserte Auflage. 1962. 144 Seiten, 117 Figuren. Sammlung Göschen, Band 468. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin.

In elfter, verbesserter Auflage liegt das Göschen-Bändchen *Vermessungskunde I* vor. Die Göschen-Bändchen erfreuen sich bekanntlich wegen der besonderen Art der Darstellung und des niedrigen Preises bei den

Studenten besonderer Beachtung. Wie die Bände II und III, die kürzlich hier besprochen wurden, verdient auch dieser erste Teil höchstes Lob. Bei sehr geringem Raum wird äußerst viel geboten. Der Student erhält einen recht vollständigen Überblick über die Stückvermessung und das Nivellieren. Besonders soll darauf hingewiesen werden, daß im Abschnitt «Nivellieren» auch die neuesten Instrumentenkonstruktionen beschrieben sind.

So geben die einzelnen Abschnitte alles für den Studenten und häufig auch für den Praktiker Wichtige in zweckmäßiger Ausführlichkeit. Wenn sich der Referent eine Bemerkung erlauben darf, so scheint ihm, daß der Abschnitt «Fehlertheorie», der auf nur sechs Seiten behandelt wird, etwas zu kurz gekommen ist, um verständlich zu sein. *F. Kobold*

Karte Aletschgletscher, Blatt 2, Maßstab 1:10000, Stand 1957. Herausgegeben durch die Eidgenössische Landestopographie Wabern-Bern und die Abteilung für Hydrologie und Glaziologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH in Zürich. Preis Fr. 10.—.

Die Herausgeber geben zu dieser Karte den folgenden Kommentar:

«Von der luftphotogrammetrischen Aufnahme des Großen Aletschgletschers im Jahre 1957 ist vor Jahresfrist als erstes Blatt 3 erschienen, das den untersten Teil des Gletschers, vom Tor bis hinauf nach Märjelen, umfaßt. Heute liegt Blatt 2 fertig vor, auf dem der Anschluß von Märjelen bis Konkordia dargestellt ist.

In dem in Blatt 2 enthaltenen Teil des Konkordiaplatzes münden von Westen her der Große Aletschfirn, von Norden die am Blattrand schon vereinigten Ströme des Jungfraufirnes und des Ewigschneefeldes und von Osten der Grüneggfirn. Die auf der Karte sichtbaren Moränen zeigen in diesem Gebiet besonders gut die Fließrichtungen des Eises. Durch Messungen und Beobachtungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH, Abteilung für Hydrologie und Glaziologie, sowie der Gletscherkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und anderer Institutionen konnte bereits ein gewisser Einblick in den Bewegungsmechanismus gewonnen werden. Die Karte zeigt, daß die Moränen, welche den Eisstrom des Jungfraufirnes begrenzen und zwischen Kranzberg- und Trugbergeck noch 1,5 km voneinander entfernt sind, sich bis zum Ausgang des Konkordiaplatzes bis auf 170 m nähern. Dies ist deshalb möglich, weil der Jungfraufirn, bedrängt durch die mächtigeren Nachbarn, im Konkordiaplatz bis zur größten an Alpengletschern seismisch gemessenen Eistiefe von rund 800 m taucht.

Über eine zwischen Dreieckhorn und Faulberg gelegene Felsschwelle setzen die verschiedenen Gletscher als gemeinsamer Strom ihre Reise fort, wobei die Querschnittsverkleinerung beim Austritt aus dem Konkordiaplatz und die nachfolgende Zunahme des Gefälles zum Geschwindigkeitsmaximum von etwa 200 m pro Jahr führen. Die oberflächliche Abschmelzung beträgt in dieser Gegend etwa 2 bis 3 m pro Jahr und nimmt talwärts bis zum Gletscherende auf etwa 12 bis 15 m pro Jahr zu. Damit verliert der Gletscher auf seiner Fahrt immer mehr an Substanz, und die Geschwindigkeiten werden gegen das Gletscherende hin wieder kleiner. Unterwegs nach Märjelen finden wir den auf der Karte angeschriebenen Konkordiablock, der um das Jahr 1920 herum am südöstlichsten Ende des Kranzberges auf das Eis gerollt war und seither mit dem Gletscher wandert.

Sehr schön kommt in Blatt 2 das geschlossene Einzugsgebiet des Mittelaletschgletschers zum Ausdruck. Infolge des Gletscherschwundes hat er seine Stoßkraft eingebüßt. Dies kann aus dem Kartenbild geschlos-

sen werden, liegt doch die Oberfläche des Mittelaletschs bei seiner Mündung tiefer als die Oberfläche des Hauptstromes.

Zudem zeigt die Karte, daß der Mittelaletschgletscher in seinem untersten Teil schuttbedeckt und wirt in Krater und Hügel aufgelöst ist. Am 11. Mai 1962 wurde in dieser Mulde ein recht großer Mittelaletschsee, als Gegenstück zum linksufrig des Hauptstromes gelegenen Märjelensee, beobachtet. Im September 1957 war der einst für seine arktische Szenerie berühmte Märjelensee bis auf kleine Reste ausgelaufen. Deshalb zeigt die Karte anstelle eines Sees nur gestrandete Eisberge.

Die Arbeiten an den noch fehlenden Blättern 1 und 4 sind schon weit fortgeschritten, und es darf damit gerechnet werden, daß das gesamte Einzugsgebiet des Großen Aletschgletschers, Stand September 1957, als eine der Früchte des Geophysikalischen Jahres bis Ende 1963 im Maßstab 1:10 000 publiziert sein wird.»

Diese ausgezeichnete Beschreibung der glaziologischen Verhältnisse im Aletschgebiet wird manchen Geodäten, Topographen, Photogrammeter und Kartographen veranlassen, sich das Blatt anzuschaffen. Er wird nicht enttäuscht sein. Denn das Blatt überzeugt auch in bezug auf Genauigkeit und Schönheit der Darstellung. Dem Referenten gefallen hier insbesondere die Farbtöne. Sie scheinen ihm besser getroffen als beim älteren Blatt 3, das übrigens bereits in neuer Auflage vorliegt, wobei die Tönung auf das neue Blatt abgestimmt wurde. *F. Kobold*

Adressen der Autoren:

Johann Krötzl, dipl. Ing., Vermessungsbüro W. Schneider, Chur
Prof. Dr. *K. Ledersteger*, Institut für Höhere Geodäsie, Technische Hochschule, Wien IV, Karlsplatz 13

Sommaire

Société suisse de Photogrammétrie: Convocation à la 36^e Assemblée générale à Zurich. – *J. Krötzl*, Problèmes de stabilisation de l'axe de visée par un pendule (suite et fin). – *K. Ledersteger*, Les principaux défauts de la conception isostatique. – Ecole Polytechnique Fédérale: Séminaire pour ingénieurs communaux. – Revue des livres. – Adresses des auteurs.

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH, Zürich, Chefredaktor;
Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 35 Rp. per einspaltige Millimeter-Zelle. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 19.—; Ausland Fr. 25.— jährlich.

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telefon (052) 2 22 52